



Église réformée
évangélique du Valais
Evangelisch-reformierte
Kirche des Wallis

Kirchgemeinde Brig

Nr. 4 | Oktober – Dezember 2026

KIRCHENBLATT

Inhalt

Erntedankgottesdienst	2–4
Seniorenachmittage	5
Gemeindesonntag	6
Pilgern	7
Weihnachtspäckli	8
Bazar 2026	9
Adventszeit/Info	10
Kasualien	11
Agenda	12–15
Adressen	16



Erntedankgottesdienst

Wem danken wir da und wofür?

Der erste Oktobersonntag ist traditionell der «Erntedanksonntag». Die Kirchen werden mit Gaben aus Haus und Hof, aus Garten und Feld geschmückt, es findet sich Eingemachtes, Gebackenes, Blumen zieren die Kirche, getrocknete Getreidehalme erinnern an die Ernte, Früchte werden hübsch aufgeschichtet. So etwa dürfen wir uns das vorstellen. Jetzt ist es nicht so, dass die Erntedankgottesdienste für die meisten unserer Kirchgemeindemitglieder sehr hoch im Kurs stehen. Das verwundert eigentlich nicht. Wir erinnern uns an den vergangenen Sommer zurück. Wir erlebten Sonnenschein ohne Ende, es war warm, ja sogar heiss. Die Schwimmbäder waren gefüllt, Bergseen, Baggerseen waren frequentiert wie nie, die Gäste aus nah und fern reisten ins Wallis, um unser Tal und die Berge bei schönstem Wetter zu geniessen.



Erlebten wir in diesem Jahr demnach lauter fröhliche Menschen, glücklich darüber, dass die Getreideernte an vielen Orten gut ausfiel und diese zudem drei Wochen früher als sonst stattfinden konnte? Die Traubenernte begann in diesem Jahr bereits Ende August und es wird ein hochstehender Jahrgang erwartet. Hören wir auch darüber Jubel überall?

Was bekamen wir in diesem Jahr zu hören? Gejammer ohne Ende, Weltuntergangsszenarien wurden gemalt, uns wurde regelrecht der Tod vor Augen gemalt, es gab kein Halten mehr: Wetterkarten wurden rot und dunkelrot eingefärbt. Wer sich diese Sendungen zumutete, musste froh sein, wenn er am Abend noch einschlafen konnte. Es wurden Rufe laut, dass Politiker aus den Ferien zurückgerufen werden müssten, weil wir in einer Notlage sässen? Zuviel Sonnenschein, zuwenig Regen. Und ja, gewiss, es fanden sich Orte, auch in der Schweiz, an denen ausbleibender Regen Probleme bereitete. Bilder vom kleiner gewordenen Bodensee erschreckten die Leute, die Rheinschiffahrt konnte nur noch eingeschränkt funktionieren, Felder wurden dürr, Wälder haben gelitten. Was genau sollten nun Politiker tun? Regen machen? Den Sonnenschein einschränken, neue Steuern beschliessen oder zusammen mit den Medien Menschen erschrecken?

Wie können wir als Christen mit einer solch seltsamen Situation umgehen? Kinder freuten sich am Sonnenschein und am Baden, Erwachsene freuten sich übrigens auch, viele genossen diesen Sommer. Wer draussen arbeitete, begann den Arbeitstag früher und hatte die Arbeitszeit durch, als die Hitze unerträglich wurde, um draussen zu arbeiten. Ja, wir haben geschwitzt, auch in der Nacht. Sollen also Christen ebenso in den Katastrophismus einstimmen, wie es Medienschaffende und Politiker tun?

Christen informieren sich nicht zuerst in den Medien, sie informieren sich an der Quelle der Erkenntnis und des Trostes, in der Bibel. Neben der Schöpfungsgeschichte ist der Psalm 104 eine gute Adresse, um, was Schöpfung, Natur, Klima und so weiter betrifft, zu seriösen Informationen zu kommen. Der Psalmbeter schreibt: HERR; mein Gott: Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde hervorbringst, daß der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke (Verse 13–15).

Erstaunlich: davon lasen wir in den Sommermonaten eigentlich gar nichts. Es sind offenbar nicht wir Menschen, die das Wetter oder das Klima machen. Eigentlich haben wir das ja gemerkt, denn wenn wir es machen könnten, hätten es ja manche Leute den Sommer über durchregnen lassen – kaum zur Freude aller. Es ist Gott, der Bundesgott Israels, der den Regen, der die Feuchtigkeit schenkt, damit es wächst auf Erden. Gras für das Vieh. Gewiss, manche unter uns haben «gheuet», damit das Vieh im Winter zu Fressen hat. Vom Getreide haben wir schon gesprochen – dieses wuchs erstaunlich kräftig. Wir bekommen Brot, weil Gott hat wachsen lassen. Auch vom Wein haben wir schon gesprochen. Der Wein ist nicht böse und all diejenigen, die heute behaupten, Wein in jeglichen Mengen sei gesundheitsschädlich, werden sich früher oder später eines Besseren belehren lassen müssen. Nein, der Wein ist Geschenk Gottes und im rechten Mass genossen, lässt er ein Fest zum Fest werden und macht Freude. Selbst für Kosmetik ist gesorgt – auch heute geben manche Menschen, was die Pflege ihrer Haut betrifft, Olivenöl den Vorzug.

Wer diesen Psalm liest, kann nicht verstehen, wie es soweit hat kommen können, dass die allgemeine Stimmung, was die Schöpfung betrifft, eine negativ behaftete sein muss: verbissen, ohne Fröhlichkeit, undankbar, zersetzt von Schuldzuweisungen, die durchwegs einfältig sind. Der Psalmbeter hatte einen sehr anderen Zugang zur Schöpfung: HERR, wie sind deine Werke so gross und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. (V. 24). Nein, die Schöpfung steht heute nicht schlechter da als vor rund dreitausend Jahren, als dieser Psalm zum ersten Mal gesungen wurde. Wir haben aber ganz offensichtlich den richtigen Blick darauf verloren. C.H. Spurgeon schreibt: «Beobachte nur ein Grashalmchen mit

frommem Auge, so wirst du Gott darin am Werke sehen.» Hier liegt das Problem. Viele von denen, die scharfsinnig festgestellt haben, dass sich Temperaturen nach der kleinen Eiszeit, die vor knapp zweihundert Jahren endete, erhöht haben, erschrecken über berechnete Visionen für die Zukunft, anstatt einen Blick auf die Schöpfung zu werfen. Niemand kann bestreiten, dass es in den letzten fünfzig Jahren auf der Erde grüner geworden ist. Höhere Temperaturen gehen offenbar mit höheren Kohlenstoffdioxid-Werten einher und das bedeutet, dass die Pflanzen mehr Futter bekommen und darum besser wachsen! Ist das nicht wunderbar? Heute leben viel mehr Menschen auf dieser Erde als noch vor fünfzig Jahren. Wir alle brauchen Nahrung und diese Nahrung wächst uns zu.

Eins ist klar, und das stellen wir als Christen schlicht und einfach fest: es ist weder die UNO, noch die EU und auch nicht der Bundesrat, die der Schöpfung Gutes tun. Es ist der Schöpfer selber, der in seiner Weisheit Ordnung schafft und der die Erde füllt mit Gutem. Wenn wir das sagen, dann stellen wir nicht infrage, dass in den letzten Jahrzehnten durch eine moderne, ausgeklügelte Landwirtschaft, durch Dünger etc. eine enorme Steigerung der Erträge möglich wurden. Aber auch diese Errungenschaften, wenn wir es zu Ende denken, verdanken wir nicht zunächst den Technikern, Ingenieuren, Landwirten, sondern Gott, der die Grundlagen für die Entdeckung und die Entwicklung bereitgestellt hat.



Und ja, es stimmt natürlich: wir Menschen haben, was die Schöpfung betrifft, auch manche Fehler gemacht und Unglücke verursacht. Die meisten Erfindungen, die wir Menschen machen und die uns zum Guten sind, haben auch Nachteile, die wir meist erst zeitverzögert zu beheben suchen. Wer vor rund fünfzig Jahren im Winter durch eine Schweizer Stadt lief, sah es nicht nur, sondern er konnte es riechen, dass es Verkehr hatte, dass Häuser geheizt wurden und die Industrie produzierte. Heute ist das nicht mehr so. Heizungen sind sauber geworden, der Verkehr auch, selbst die Industrie riechen wir nur noch in Ausnahmefällen. Selbst in Genf, in Zürich, in Basel scheint die Sonne klar.

Der Psalmbeter wusste, dass wir in einer Welt leben, in der uns immer wieder angespannte Lebensbedingungen erreichen. Meist sind das Dinge, die wir Menschen nicht beeinflussen können oder will jemand die italienische Regierung für den Ausbruch des Ätna verantwortlich machen? Auch ein heisser Sommer liegt nicht in unserer Verantwortung und wer anderes behauptet, hat offene oder versteckte niedere Interessen. Und ja, doch, es gibt auch Zerstörung, die wir Menschen anrichten: wir wissen um Öltanker, die auslaufen, wir wissen um Windräder die abbrennen, wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die meisten Waldbrände absichtlich gelegt werden, wir kennen Unfälle in Fabriken. Und dann? Wer bringt die Dinge wieder in Ordnung. Der Psalmbeter dankt Gott, dem HERRN, und stellt fest: du machst neu die Gestalt der Erde (Vers 30). Wie oft haben wir auch das schon erlebt. Der Waldbrand vor rund fünfzehn Jahren in Visp war ein Schock. Der abgebrannte Berg sah furchtbar aus. Heute wissen noch die Einheimischen davon, Fremden fällt nichts auf, der Wald erholt sich, ist schön grün – der Schaden ist beinahe «repariert».

Wir kommen zurück zum Erntedankgottesdienst: mir scheint es ein Symptom der Zeit zu sein, dass wir jedes Jahr Mühe haben, diesen Erntedankgottesdienst würdig zu feiern. Die Sigristin schmückt die Kirche wunderschön, aber der Beitrag der Gemeinde, Erntedankgaben zu bringen und sich so daran zu beteiligen, nimmt Jahr um Jahr ab. Wenn ich das schreibe, dann will ich damit weder ein schlechtes Gewissen auslösen, noch Vorwürfe machen. Es geht um etwas anderes: wenn wir als Christen einen Gegendruck gegen dieses ständige Madigmachen der Schöpfung durch Medien und Politik aufbauen wollen, wenn wir wieder neu lernen wollen, die Schönheit der Schöpfung in ihren Details wahrzunehmen, dann geht dieser Weg nur so, dass wir ganz bewusst Gott für die Schöpfung danken. Das tun wir explizit am Erntedankgottesdienst.

Mir scheint es wichtig zu sein, für unsere eigene Seelenhygiene und im Hinblick auf unsere Kinder und Kindeskiner, dass wir wegkommen müssen davon, Gutes für schlecht, Schönes für Böse, Beschenktes als Gestohlenes, Realität für Fiktion etc. zu erklären. Gott hat uns Menschen geschaffen und Gott hat uns in die Welt hineingesetzt, um diese Welt zu bebauen und zu bewahren und zwar sorgfältig und dankbar. Niemand schützt die Umwelt aufgrund von Panik oder aus Angst vor der Zukunft. Wer aber die Augen geöffnet bekommt für das Schöne, für das von Gott weise Geordnete, für die reichen Güter dieser Erde, der beginnt zu staunen und der wird einen bejahenden, dankbaren und gottesfürchtigen Zugang zur Schöpfung bekommen.

Ich wünsche Ihnen diesen frohen Zugang zur Schöpfung und freue mich auf den Erntedankgottesdienst am 4. Oktober.

**Freundlich grüsse ich Sie,
Pfr. Dr. Daniel Rüegg**

Erntedankgottesdienst

Erntedankgottesdienst vom 4. Oktober 2026

Am Erntedankgottesdienst halten wir Rückblick aufs vergangene Jahr, wir danken für die Ernte, wir danken Gott, dass wir in Haus, Hof und Garten mit Gutem beschenkt wurden, wir danken, dass wir genügend zu Essen haben. Gerade im vergangenen Sommer, der uns mit viel Sonnenschein bedachte, wurde uns bewusst, wie Sonnenschein und Wärme einerseits das Korn und den Wein rasch und mit guter Qualität reifen liessen, dass andererseits Wiesen und Gärten, wenn sie nicht bewässert werden konnten, gar bald dürr wurden, vertrockneten und kaum etwas abwarfen.

Gleichwohl, es konnte viel geerntet werden, wir wurden reich beschenkt. Wenn wir solches feiern, soll das im Schmuck der Kirche zum Ausdruck kommen. Darum freut es uns, wenn wir dazu Gaben aus Haus und Hof bekommen. Gaben aus dem Garten, wie Gemüse, Früchte, Blumen. Gaben vom «Hof» wie

Eier, Käse, Honig ... oder Selbstgebackenes wie Brot und Zopf, Konfitüre, Sirup, Eingemachtes ... Alles das nimmt Sigristin Hanny Kreuzer gerne am **Samstag, 3. Oktober 2026 von 16.00 – 17.00 Uhr entgegen.**

Am Sonntag nach dem Gottesdienst sind die Gaben käuflich zu erwerben. Der Erlös kommt den Bedürfnissen unserer Kirchgemeinde zugute.

Wir freuen uns auf eine reich geschmückte Kirche am Erntedankgottesdienst und danken ganz herzlich allen, die etwas dazu beitragen.

Hanny Kreuzer und Pfr. Daniel Rüegg



Seniorenachmittage

Seniorenachmittage der Kirchgemeinde Brig und Seniorenhock 60+ der Pfarrei Brig

Etwas, das uns im Leben regelmässig und unweigerlich betrifft, sind Veränderungen. Wir hatten das Glück, bei den Seniorenachmittagen eine zehnjährige konstante Hauptleitung zu haben. Rebekka Werlen leitete die Seniorenachmittage von 2016 bis 2026 zuverlässig und mit Herzblut. Das war eine gute und schöne Zeit, für die wir sehr dankbar sind.

Wie wir wissen: in einem Jahrzehnt verändern sich viele Dinge, es verändert sich die Kultur einer Gruppe und, was sehr entscheidend ist, es folgt eine neue Generation nach, die sich nicht telquel in die bestehenden Strukturen einordnen lassen möchte. Viele Seniorengruppen stellen fest, dass die «jungen Alten» anderen Bedürfnissen folgen. Dieser Generation entspricht es offenbar weniger, sich an einem Nachmittag oder grundsätzlich in einer Gruppe zu einem Vortrag oder Ähnlichem zu sammeln. Wir wollen diesen Veränderungen mit einem vielfältigeren Angebot begegnen. Es versteht sich von selber, dass wir dies aus eigenen Kräften nicht stemmen

können. Weil die Pfarrei Brig auch ihre Seniorenarbeit neu ordnete, ergaben sich hier Synergien. Wir können somit in diesem Jahr eine Fülle neuer Angebote für die Frauen und Männer der Kirchgemeinde Brig und der Pfarrei Brig anbieten. Die Seniorenachmittage, die am Donnerstag stattfinden (die Weihnachtsfeier mit Mittagessen am Mittwoch) wollen wir weiterführen. Auch das Grillieren im Kirchgarten im Mai und den Seniorenausflug im Juni bleiben im Programm. Neu sind ausdrücklich die Senioren der Pfarrei Brig zu den Angeboten der Kirchgemeinde Brig und die Senioren der Kirchgemeinde Brig an die Angebote der Pfarrei Brig eingeladen. Darum finden Sie auch die Angebote in der Agenda, wie sie die Pfarrei Brig unter der Leitung von Sabine Schöpfer und Pastoralassistentin Dr. Manuela Vogt anbietet.

Bei Rückfragen zu diesen Angeboten, möchte ich Sie bitten, direkt mit Pastoralassistentin Manuela Vogt Kontakt aufzunehmen: Tel. 079 299 39 32.

Impressum

Das Kirchenblatt erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1550 Exemplaren. Sie können es beim Sekretariat der Kirchgemeinde abonnieren. Redaktionsschluss des nächsten Kirchenblattes: **30. November 2026.**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat

Renata Rüegg
Tunnelstrasse 9, 3900 Brig
PG-Konto 19-144-9 IBAN CH 36 0900 0000 1900 01449
E-Mail: brig@erkw.ch

Webseite der Kirchgemeinde

www.brig.erkw.ch

Adresse und Parkplätze

Die Evangelisch-reformierte Kirche finden Sie an der Tunnelstrasse 9 in Brig. Es stehen nur wenige zahlungspflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Auto auf dem Rhonesandparkplatz abzustellen. Das bedeutet einen Fussmarsch von ca. 250 Metern.

Pfarrer

Dr. Daniel Rüegg
Tunnelstrasse 9
3900 Brig
Tel: 027 923 16 19

Präsidentin des Kirchgemeinderates

Marianne Zürcher
Jungbrunnenstrasse 55
3998 Gluringen
Tel: 027 973 29 49

Gemeindesonntag

Gemeindesonntag, 06. September 2026

Abermals durften wir unseren Gemeindetag bei schönstem Wetter feiern! Nachdem sich die Predigt mit lebendigem Wasser, welches nur von Jesus Christus selber kommen kann, befasste, fanden wir uns im Garten ein, wo Pergola und Terrasse bald mit fröhlichem Stimmengewirr erfüllt waren. Wems draussen zu warm war, oder weil die Plätze schon besetzt waren, setzte sich in den etwas kühleren Saal.

Nach dem Apéro folgte das gemeinsame Mittagessen. Die vielfältigen, liebevoll zubereiteten Salate ergaben ein herrliches Buffet, ergänzt mit Plätzli, Bratwurst und Cervelat vom Grill oder Raclette speisten wir wie die Fürsten! Das Dessertbuffet im Anschluss war ein Genuss und versüsste das Zusammensein im wahrsten Sinne des Wortes!

Es wurden viele lebendige Gespräche geführt, Meinungen geteilt und Gemeinschaft spürbar gelebt. Für mich war dieser Sonntag ein Segen – ein Moment, der uns gestärkt und zufrieden in den Alltag zurückkehren liess.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag mitgestaltet und mitgetragen haben.

Marianne Zürcher



Pilgern von Oberwald nach Münster – Erste Etappe des Alpen-Jakobsweges

Am 4. Juni hat sich unter der Führung von Helena Blatter eine kleine Gruppe um 07.10 Uhr auf dem Bahnhof versammelt.

Wir sind mit der Matterhorn Gotthard Bahn nach Oberwald getuckert. Früh am Morgen war es angenehm, mit dem Wandern zu beginnen. Zum Starten liefen wir durch Oberwald und ich hatte den Vorzug, interne Informationen von meiner Wanderkollegin zu Oberwald zu bekommen, wo sie aufwuchs!

Danach gingen wir auf der Südseite der Talebene im Wald einen wunderschönen Weg entlang und genossen das Vogelgezwitscher, die Matten und Weiden und den Wald.

In Ulrichen gingen wir dann in die Kapelle St. Anna zum Loch und hatten eine kleine Andacht, sangen Lieder und beteten miteinander.

Danach ging die Reise weiter dem Rotten entlang. Schon um ca. 11.00 Uhr erreichten wir einen hübschen Rastplatz in Ulrichen und dort verspeisten wir unseren mitgebrachten Lunch.

Als wir in Münster ankamen und der Zug erst 35 Minuten später wieder Richtung Brig fuhr, gönnten wir uns im Restaurant Walliserhof einen Abschlusstrunk, welchen wir im Sonnenschein genossen.

Wir freuen uns auf die nächste Etappe!

Renata Rüegg



Weihnachtspäckli

Aktion Weihnachtspäckli 2026

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an der Aktion Weihnachtspäckli teil. Unsere Kirche ist eine von über 500 Sammelstellen für diese Aktion in der Schweiz. Mit dieser Aktion möchten wir Kindern, Familien, einsamen und alten Menschen in Osteuropa Freude und Hoffnung schenken. Im Rahmen der Aktion, die in der ganzen Schweiz stattfindet, wurden im vergangenen Jahr 115'750 Päckli gesammelt. Auch in diesem Jahr, hofft man, diese Menge zu erreichen oder gar zu übertreffen. Die Weihnachtspäckli werden mit Lastwagen nach Albanien, Bulgarien, Kosovo, Moldawien, Rumänien, Estland und die Ukraine transportiert werden.

Die Aktion Weihnachtspäckli erreicht Menschen, für die Farbstifte, Grundnahrungsmittel wie Reis, Teigwaren, Mehl, Zucker oder Kaffee eine grosse Ermutigung im schwierigen Alltag sind. Die Weihnachtspäckli werden vor Ort von kirchlichen Organisationen verteilt, die mit der Lebenssituation der Menschen vertraut sind.

Wer sich die Zeit nimmt, das, was in ein Päckli gehört, einzukaufen, es einzupacken und zur Sammelstelle zu bringen, erfährt, wie ein Weihnachtspäckli für eine unbekannte Familie oder ein fremdes Kind bereits beim Vorbereiten Freude macht und die Weihnachtsbotschaft in ganz neuer Weise Bedeutung für einen gewinnen kann.

Probieren Sie es aus!

Diesem Kirchenblatt beiliegend finden Sie einen Flyer dieser Aktion – am Kühlschrank angeheftet, hilft er, die Aktion präsent zu halten oder vielleicht geben Sie ihn weiter und laden ein, an der Aktion mitzumachen. Auf dem Flyer finden Sie eine Liste, was in ein Packet für Erwachsene oder in ein Packet für Kinder gepackt werden soll. Bitte beachten Sie, was die Verantwortlichen dieser Aktion diesbezüglich betonen. Sie schreiben: **«Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli und nur diese! So kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll.»**

Vielen Dank allen, die sich daran beteiligen, bedürftigen Menschen in fremden Ländern, frohe Weihnachten zu bescheren. Bei Fragen melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Tel. 027 923 16 19.

Die Annahme der Päckli ist am **Samstag, 7. November 2026 von 14.00 – 17.00 Uhr** im Kirchgemeindesaal an der Tunnelstrasse 9.



Bazar 2026

Sonntag, 29. November 2026

Herzliche Einladung zum diesjährigen Kirchgemeindebazar!

Kommen Sie vorbei und verbringen Sie den ersten Advent mit einem Gottesdienst, danach mit einem feinen Zmittag und anschliessenden Kaffee und Kuchen. Was will man mehr!

Auch dieses Jahr werden wir das gewohnte Angebot vorbereiten. Wunderschöne Adventskränze und Gestecke, feine selbstgebackene Guetzli, mit Liebe gebastelte Dekoration und Selbstgemachtes.

Ein Teil des Reinerlöses geht dieses Jahr an das Rote Kreuz Oberwallis.

Wer gerne mithelfen möchte, kann sich bei den unten aufgeführten Themen informieren! Ganz herzlichen Dank allen, welche sich hier engagieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bianca Lieb und Renata Rüegg



Adventsgestecke herstellen

**Mittwoch und Donnerstag (25. und 26. November)
8.30 – 19.00 Uhr im Kirchgemeindesaal**

Wir stellen das Material bereit und wer möchte, darf hier schaffen und sich kreativ betätigen. Wir freuen uns über jede und jeden, die helfen, dass wir schöne Gestecke und Adventskränze haben, die wir am Bazar verkaufen können. Wer gerne sein eigenes Gesteck machen möchte, darf das natürlich auch tun.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Renata Rüegg, Tel. 078 911 75 35.

Guetzli backen

Abgabe in Guetzlidose:

**Samstag, 28. November (14.00 – 16.00 Uhr) oder
Sonntag, 29. November im kath. Pfarreizentrum**

Frisch gebackene Weihnachtsguetzli werden gerne von unseren Gästen gekauft. Darum bitten wir Sie, uns mit Ihrer Lieblingssorte zu unterstützen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Ines Wehren, Tel. 079 342 49 48.

Torten, Kuchen und Cakes backen

Damit wir genügend Torten und Kuchen haben, sind wir froh, wenn Viele etwas für den Bazar backen, damit wir unsere Gäste verwöhnen können.

**Abgabe, Samstag 28. November (14.00 – 16.00) oder
Sonntag, 29. November im kath. Pfarreizentrum**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Renata Rüegg, Tel. 078 911 75 35.



Adventszeit / Info

Musik – Wort – Stille im Advent



In der Adventszeit richten wir uns aus auf Weihnachten, aufs Kommen Jesu in diese Welt. Adventliche Texte bereiten uns auf dieses Kommen des Christus vor – sein Kommen in Niedrigkeit und sein erwartetes Kommen in Herrlichkeit.

Während der Adventszeit sind Sie in die Kirche eingeladen zu einer Zeit der Stille und der Besinnung. Bei Kerzenlicht hören wir aufs Bibelwort und auf Adventstexte. Wir sammeln uns in der Stille und hören auf Orgelklänge.

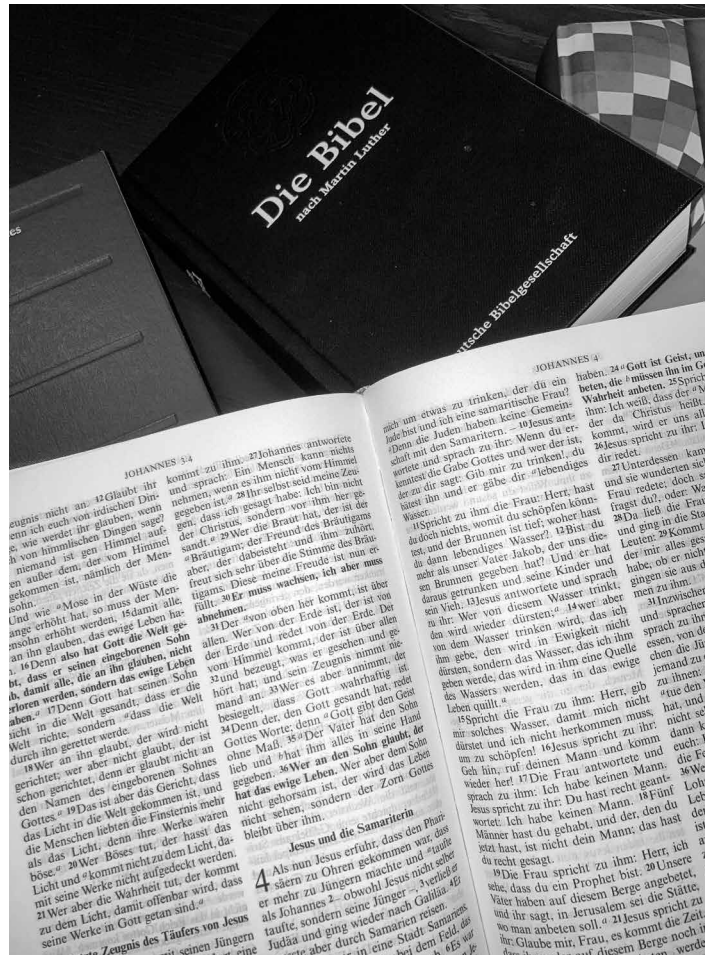
Musik – Wort – Stille im Advent findet jeweils am Donnerstagabend, **3. Dezember 2026 und 17. Dezember 2026 von 19.30 – 20.00 Uhr** statt.

Andrea Escher, Orgel und Pfarrer Daniel Rüegg

Predigtenachgespräch

Auf Wunsch von Gliedern unserer Gemeinde wollen wir ein neues Gefäss schaffen, um im Gespräch miteinander das Bibelwort zu erschliessen. Sie sind einmal im Monat zu einem Predigtenachgespräch im Anschluss an den Gottesdienst eingeladen. Es besteht in diesem Gespräch die Möglichkeit, das Bibelwort, das der Predigt zugrunde liegt und die Predigt miteinander zu vertiefen. Da soll der Ort sein, um Fragen zu stellen und um das Gehörte nochmals zu durchdenken. Dieses Gespräch findet direkt im Anschluss an den Gottesdienst im Sitzungszimmer statt und dauert 45 Minuten. Sie sind am Sonntag, 22. November und am Sonntag, 20. Dezember zu einem solchen Gespräch eingeladen. Wir sammeln uns an den jeweiligen Daten um 11.15 Uhr im Sitzungszimmer. Ich freue mich, wenn Sie sich für dieses Angebot die Zeit nehmen, damit wir im Gespräch und in der Diskussion einander Anteil geben und wir voneinander lernen können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pfarrer Dr. Daniel Rüegg



Bestattet

In Gottes Hand gegeben

Nelly Scheller-Rodel,
wohnhaft gewesen in Naters,
verstorben im 95. Altersjahr.

Alfred Julius Müller,
wohnhaft gewesen in Termen,
verstorben im 98. Altersjahr.

*Was betrübst du dich,
meine Seele und bist so
unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich
werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts
Hilfe und mein Gott ist.*

Psalm 42,6

Informationen zu den Kasualien und zum Besuchsdienst

In unserer Kirchgemeinde ist üblicherweise der erste Sonntag im Monat der «Taufsonntag». Wer eine **Taufe** plant, möchte mit dem Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Taufgespräch festzulegen. Wenn irgend möglich nehmen auch die Paten am Taufgespräch teil. Die Taufen finden in der Regel in einem Gemeindegottesdienst in der evangelischreformierten Kirche in Brig statt.

Für evangelische oder ökumenische **Trauungen** möchten Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer (oder den Pfarrern) Kontakt aufnehmen. In der Regel finden mehrere Ehevorbereitungsgespräche statt, die zur gottesdienstlichen Ehesegnung führen.

Abdankungen finden wenn möglich in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig oder in der Pfarrkirche des letzten Wohnsitzes des Verstorbenen statt. Die Information des Pfarrers und die Absprache des Bestattungstermins erfolgt in der Regel durch den Bestatter. Das Trauergespräch kann im Pfarrhaus oder bei den Verwandten des Verstorbenen stattfinden. Witwen und Witwer, sowie Angehörige, die das wünschen, werden im Nachgang der Bestattung vom Pfarrer besucht und weiter betreut.

Der **Besuchsdienst** unserer Kirchgemeinde besucht Menschen zuhause oder im Altersheim, bringt Abwechslung in den Alltag und schenkt eine lebendige Verbundenheit mit der Kirchgemeinde. Durch die wiederholten Besuche (in der Regel einmal im Monat) entstehen dankbare Beziehungen. Wer besucht werden oder Besuche machen möchte, kann sich gerne beim Pfarramt melden.

Der **Spitalbesuchsdienst** ist einmal pro Woche im Spital in Brig unterwegs und besucht diejenigen Patienten, die zur evangelisch-reformierten Kirche gehören und diesen Besuch ausdrücklich wünschen. Das heisst, dass Sie bitte darauf Wert legen, in der Spitalliste als «**evangelisch-reformiert mit Besuch**» registriert zu sein. Ausserdem ist Ende der Woche jeweils der Pfarrer in den Spitälern in Brig und Visp zu Besuchen unterwegs. Wer einen Spitalbesuch für sich oder jemand anderen wünscht, möchte sich beim Pfarramt melden.

Gottesdienste

Brig

Oktober

Sonntag, 4.10.

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg,
Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

Samstag, 10.10.

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Tourismuspfarrer
Christoph Gysel

Sonntag, 18.10.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Tourismuspfarrer
Christoph Gysel

Sonntag, 25.10.

10.00 Uhr Gottesdienst, Tourismuspfarrer Christoph Gysel

November

Sonntag, 1.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag,
Pfr. Daniel Rüegg, Sonntagsschule, anschliessend
Kirchenkaffee

Samstag, 7.11.

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Martin Keller

Sonntag, 15.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Daniel Rüegg

Sonntag, 22.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Daniel Rüegg
11.15 Uhr Predignachgespräch im Sitzungszimmer

Sonntag, 29.11.

09.30 Uhr Gottesdienst am 1. Advent, Pfr. Daniel Rüegg,
anschliessend Bazar im katholischen
Pfarreizentrum Brig.

Dezember

Donnerstag, 3.12.

19.30 Uhr Musik – Wort – Stille im Advent, Pfr. Daniel Rüegg,
Orgel, Andrea Escher (siehe S. 10)

Sonntag, 6.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Advent,
Pfarrerinnen Christine Stuber

Samstag 12.12.

17.00 Uhr Abendgottesdienst vor dem 3. Advent, mitgestaltet
vom Männerchor Brig, Pfr. Daniel Rüegg

Donnerstag, 17.12.

19.30 Uhr Musik – Wort – Stille im Advent,
Pfr. Daniel Rüegg, Orgel, Andrea Escher (siehe S. 10)

Sonntag, 20.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent, Pfr. Daniel Rüegg
11.15 Uhr Predignachgespräch im Sitzungszimmer

Donnerstag, 24.12.

22.00 Uhr Christnachtfeier, Pfr. Daniel Rüegg

Freitag, 25.12.

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Daniel Rüegg

Donnerstag, 31.12.

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss, Pfr. Daniel Rüegg

Fiesch

Kapelle «Klosterli»

Dezember

Donnerstag, 24.12.

17.00 Uhr Feier an Heiligabend, Pfr. Daniel Rüegg

Lötschental

Die aufgeführten Gottesdienste werden von
Pfr. Thomas Pfammatter gestaltet, die Predigt hält
Pfr. Daniel Rüegg.

November

Samstag, 7.11.

19.30 Uhr Gottesdienst in Ferden

Liturgisches Morgengebet

Gluringen

In der Pfarrkirche

Sonntag, 8.11.

09.00 Uhr Gottesdienst in Wiler
10.30 Uhr Gottesdienst in Kippel

Dezember

Samstag, 5.12.

19.30 Uhr Gottesdienst in Ferden

Sonntag, 6.12.

09.00 Uhr Gottesdienst in Wiler
10.30 Uhr Gottesdienst in Kippel

Ried-Brig

Im Altersheim «Santa Rita»

Oktober

Donnerstag, 01.10.

10.30 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische
Begleitung: Andrea Escher

Donnerstag, 29.10.

10.30 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische
Begleitung: Andrea Escher

November

Donnerstag, 26.11.

10.30 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische
Begleitung: Andrea Escher

Dezember

Donnerstag, 31.12.

10.30 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische
Begleitung: Andrea Escher

Oktober

Samstag, 3.10., 08.00 Uhr

Samstag, 31.10., 08.00 Uhr

November

Samstag, 21.11., 08.00 Uhr

Samstag, 28.11., 08.00 Uhr

Dezember

Samstag, 12.12., 08.00 Uhr

Samstag, 19.12., 08.00 Uhr

Präparanden und Konfirmanden

September

Samstag, 26.9.

08.45 Uhr Präparanden- und Konfirmandenunterricht
im Kirchgemeindesaal

November

Samstag, 14.11.

08.45 Uhr Präparanden- und Konfirmandenunterricht
im Kirchgemeindesaal

Dezember

Samstag, 5.12.

08.45 Uhr Präparanden- und Konfirmandenunterricht
im Kirchgemeindesaal

Jugendgruppe

Oktober

Samstag, 24.10.

19.00 Uhr Bibellesen, Singen, Diskutieren, Lernen

November

Samstag, 14.11.

19.00 Uhr Bibellesen, Singen, Diskutieren, Lernen

Dezember

Samstag, 19.12.

19.00 Uhr Bibellesen, Singen, Diskutieren, Lernen

Die Jugendgruppe ist ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren. Sie trifft sich im Jugendraum im Untergeschoss der Kirche. Leitung: Marie Allenbach und Leonie Rüegg, Tel. 027 923 16 19

Frauentreff

Oktober

Donnerstag, 15.10.

Ausflug auf den Gurten bei Bern. Mittagessen im Restaurant Gurtner. Treffpunkt bei der Apotheke beim Bahnhof in Brig.

November

Donnerstag, 05.11.

Besuch des Foto-Museums Elysée in Lausanne, Mittagessen im Restaurant Nabi.

Dezember

Donnerstag, 3.12.

Adventshöck im Kirchgemeindesaal

Anmeldung telefonisch oder via SMS an Lucia Bell, Tel.: 079 753 30 36

Seniorennachmittag

Oktober

Donnerstag, 01.10.

14.30 Uhr Christoph Zinsstag (Missionswerk Selam) spricht zum Thema: «Eine 200-jährige Schweizer Segensspur in Äthiopien»

Mittwoch, 28.10.

15.00 Uhr *Oktoberandacht im Andachtsraum des Altersheims Englisch-Gruss, Englisch-Gruss-Strasse 16 in Glis

November

Dienstag, 10.11.

14.00 Uhr *Kinonachmittag im Pfarreizentrum der Pfarrei Brig.

Dezember

Samstag, 5.12.

14.00 Uhr *Adventsnachmittag mit den Munder Jodelkits im Pfarreizentrum der Pfarrei Brig

Mittwoch, 9.12.

11.00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier mit gemeinsamem Mittagessen im Kirchgemeindesaal. Anmeldung beim Sekretariat der Kirchgemeinde.

Möchten Sie mit dem Auto abgeholt werden?
Melden Sie sich bitte bei Elsbeth Salami
Tel. 027 923 45 93 oder Pfr. Daniel Rüegg.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen:
Pfr. Daniel Rüegg, Ramona Imhasly und
Marianne Zürcher

Kontakt: Pfr. Daniel Rüegg: Tel. 027 923 16 19
und für die Angebote mit *: Pastoralassistentin
Dr. Manuela Vogt, 079 299 39 32

Hauskreis in Glis

Oktober

Dienstag, 13.10.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

November

Dienstag, 10.11.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

Dezember

Dienstag, 8.12.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

Anmeldung bei Susanne Treyer, Tel. 027 923 73 74
Napoleonstrasse 118, Glis.

Besondere Veranstaltungen

November

Sonntag, 29.11.

10.30 Uhr Bazar im Pfarreizentrum in Brig

Dezember

Donnerstag, 10.12.

15.00 Uhr OS-Gottesdienst mit der 11H in der
Kapuzinerkirche in Glis

JUGENDGRUPPE

BIBELLESEN
SINGEN
DISKUTIEREN
LERNEN

Jugendliche
ab 16

Einmal
monatlich

Samstags
19.00-21.00 Uhr

Daten unter
brig.erkw.ch/

Tunnelstr. 9

Evangelisch-reformierte
Kirche des Wallis

Pfarrer

Daniel Rüegg

Tunnelstrasse 9
3900 Brig
Tel. 027 923 16 19

Sekretariat der Kirchgemeinde

Jeweils am Dienstag
9.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Renata Rüegg

Tunnelstrasse 9
3900 Brig
Tel. 027 923 04 36
E-Mail: brig@erkw.ch

Sigristen

Hanny Kreuzer

Mobile: 079 900 33 37

Beate Allenbach

Leonie Rüegg

Hauswart

Fernando Cina

Mobile: 079 383 84 93

Organistin

Helena Blatter

Tel. 027 924 27 20

Kirchgemeinderat

Marianne Zürcher

Präsidentin

Tel. 027 973 29 49

Aktuarin

Helena Blatter

Tel. 027 924 27 20

Kassier

Jozsef Ferencz

Mobile: 078 261 41 71

Liegenschaften

Alexander Lieb

Tel. 027 475 43 22

Pfarrer

Daniel Rüegg

Tel. 027 923 16 19

Präsident der

Kirchgemeindeversammlung

Thomas Büchner

Mobile: 079 830 38 72

Frauentreff

Lucia Bell

Mobile: 079 753 30 36

Seniorenachmittag

Pfr. Daniel Rüegg

Tel. 027 923 16 19

Pastoralassistentin

Dr. Manuela Vogt

Tel. 079 299 39 32

Hauskreis

Susanne Treyer

Tel. 027 923 73 74

Sonntagsschule

Sarah Rüegg

Renata Rüegg

Tel. 027 923 16 19

Kinderlager

Renata Rüegg

Tel. 027 923 16 19

Jugendgruppe

Leonie Rüegg

Tel. 027 923 16 19



Evang. ref. Kirchgemeinde



Jahreslosung 2026

**Der auf dem Thron
sass, sprach: «Siehe,
ich mache alles neu.»**

Offenbarung 21,5a

